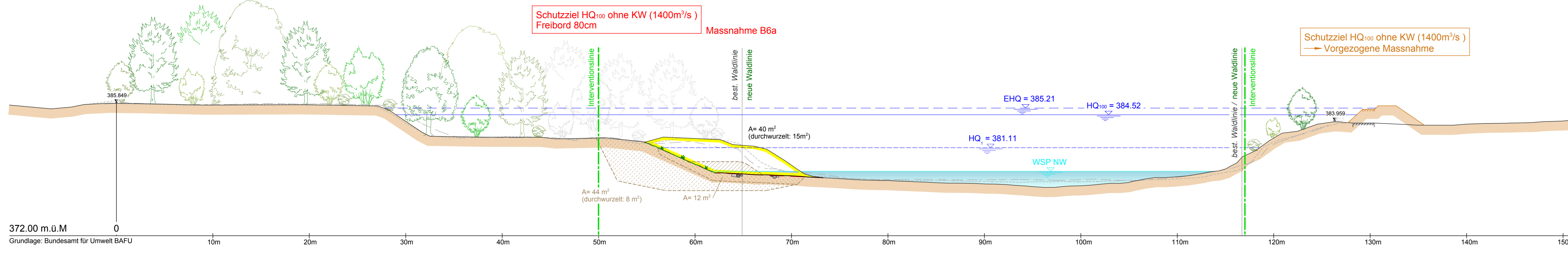
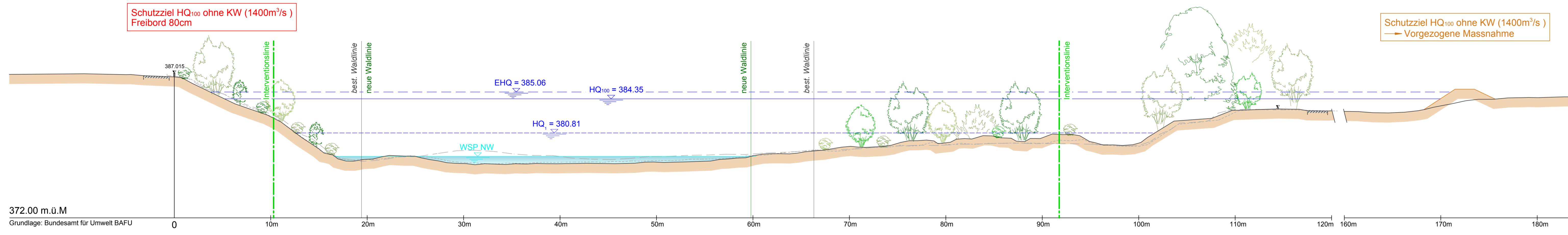


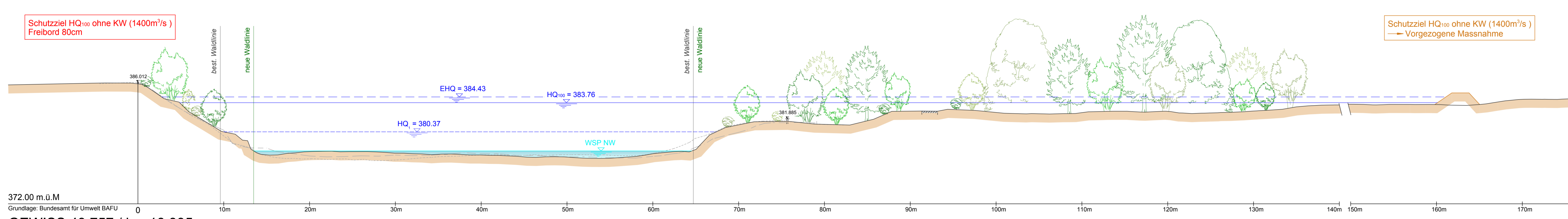
GEWISS 50.338 / km 17.800



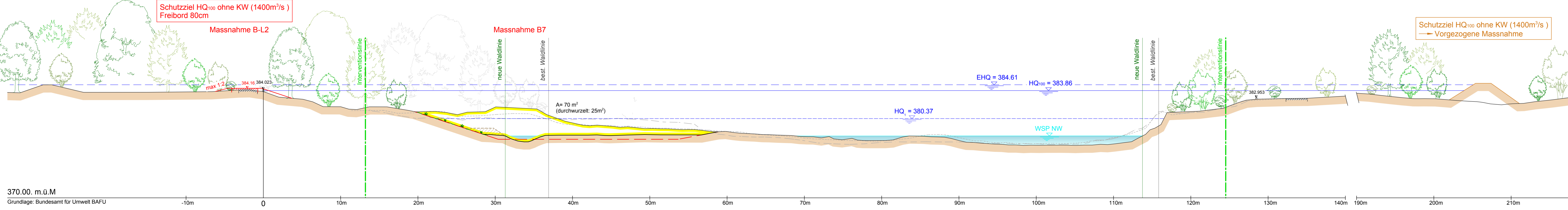
GEWISS 50.148 / km 18.000



GEWISS 49.939 / km 18.190



GEWISS 49.757 / km 18.395



KANTON solothurn

Einwohnergemeinden: Niedergösgen, Obergösgen, Eppenberg-Wäschnau, Olten, Erlinsbach SO, Schönenwerd, Gretzenbach, Winznau

ARA Winznau

Übersicht

GEWISS-Adr. / Achsen-km: 50+338 / 17.800

49+757 / 18.395

Kantonaler Erschliessungs- und Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften

Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau

Teilstrecke 2 / 3 - ARA Winznau / Obergösgen

Massnahmen B6a, B7 und B-L2

Querprofile 1:200

Beilage 2.20

Öffentliche Auflage vom 19. November bis 19. Dezember 2012

genehmigt vom Regierungsrat mit Beschluss Nr. vom

Der Staatsschreiber:

Publikation des Regierungsratsbeschluss im Amtsblatt Nr. vom

Dem kantonalen Erschliessungs- und Gestaltungsplan "Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten - Aarau" kommt die Bedeutung der Baubewilligung nach § 39 Abs. 4 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, BGS 711.1) zu.

Projektverfasser:

IG HWS Niederramt
© 198 Engineering AG
Kopplstrasse 46, Postfach, 3000 Bern 14

- IUB Engineering AG
- Küssling + Zbinden AG
- ANL AG Natur und Landschaft

Änd. a	28.01.2011	vi / we	Format	60 x 126
Änd. b	19.08.2011	am / we	Konst.	25.03.2010
Änd. c	19.11.2012	jj / we	Gez.	25.03.2010
Änd. d			Vis.	19.11.2012
			we	
Massstab	1 : 200			K+Z Nr. 6.232/33.404c

Legende

Genehmigungsinhalt:

Hydraul. notwendiger Querschnitt

Abtrag

Terraingestaltung

Grobschotter

dynamische Flussraumgestaltung

Orientierungsinhalt:

NW Q = 15m³/s

HQ mit Kraftwerk Q = 390m³/s

HQ20 mit Kraftwerk Q = 720m³/s

HQ100 ohne Kraftwerk Q = 1'400m³/s

EHQ ohne Kraftwerk Q = 1'700m³/s

Sohlenlage 1982

Sohlenlage 1999

Sohlenlage 2008

- Sonderbauvorschriften (SBV)**
- § 1 Zweck**
Der kantonale Erschliessungs- und Gestaltungsplan „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau“ bezweckt, die Aare vom Wehr Winznau (km 15.670) bis zur Kantongrenze (Aarauer Rennbahn) (km 28.500) hochwassericher auszubauen und die ökologischen Verhältnisse zu verbessern. Dazu werden Seitengewässer geschaffen, Ufer, Dämme und Wege erhöht, Objektschutzmassnahmen erstellt und Aussenkurven gesichert.
- § 2 Geltungsbereich**
Der Erschliessungs- und Gestaltungsplan mit den Sonderbauvorschriften gilt für das im Plan durch eine gepunktete rote Linie gekennzeichnete Gebiet.
- § 3 Stellung zur Bau- und Zonenordnung**
Soweit die Sonderbauvorschriften nichts anderes bestimmen, gelten die Bau- und Zonenvorschriften der Gemeinden Däniken, Dülken, Eppenberg-Wäschnau, Erlinsbach SO, Niedergösgen, Obergösgen, Olten, Schönenwerd, Winznau und die einschlägigen kantonalen Bauvorschriften.
- Das für sämtliche Massnahmen notwendige Land wird der Abtretungs- und Duldungspflicht nach § 42 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, BGS 711.1) unterstellt.
- Für die im Zusammenhang mit dem „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten-Aarau“ erforderlichen Rodungen und Ersatzaufforstungen sind die Auflagen und Bedingungen der rechtsgültigen Rodungsbewilligung massgebend.
- § 4 Massnahmen**
- 4.1 Seilengerinne und Uferabtrag**
Durch Überabtrag und die Schaffung neuer Seilengerinne werden die Gerinnekapazitäten erhöht, die Hochwasserspiegel abgesenkt, die Gewässer- und Uferfängen (Auenbereiche) vergrössert.
- Der Abtrag erfolgt bis maximal 1 m unter den Niederwasserspiegel der Aare.
- 4.2 Ufererhöhung, flache Dämme**
Ufererhöhungen und flache Dämme schützen Siedlungen und Kulturland überall dort, wo die Erweiterung der Gerinnekapazität für den Hochwasserschutz nicht ausreicht.
- 4.3 Mauern**
Mauern werden als Objektschutz dort eingesetzt, wo kein Platz für Ufererhöhungen und flache Böschungen vorhanden ist und wo der Aufwand für andere Massnahmen unverhältnismässig hoch ist. Der Eingliederung in die Landschaft (Landschaftsbild, Ökologie) ist grosse Beachtung zu schenken.
- 4.4 Böschungen steil/flach**
Neue Böschungen werden mit anstehendem Erdmaterial so gestaltet, dass sie sich je nach Überschwemmungshöhe für Auen- und standorttypischen Wäldern entwickeln können. Die maximale Böschungsschneigung beträgt 2:1.
- 4.5 Dynamische Flussraumgestaltung**
Neue Böschungen und Käseisen werden mit Sand und Kies sand so gestaltet, dass die Aare Material abtragen und umlagern kann.
- 4.6 Wege**
Die bisherigen Bewirtschaftungs- und Uferwege bleiben erhalten oder werden wieder hergestellt.
- 4.7 Inseln**
Neu entstehende Inseln werden nicht erschlossen.
- § 5 Boden, Neophyten**
Sämtlicher Bodenaushub mit Ausnahme von Standorten mit Neophyten wird innerhalb des Projektpereimeters als Boden wiederverwendet. Ober- und Unterbodenmaterial wird wieder abgeführt, nach zugeführt.
- Neophyten dürfen durch die Baumassnahmen weder verbreitet noch gefördert werden. Standorte mit Neophyten sind fachgerecht zu entsorgen.
- § 6 Erschliessung**
Das Gebiet wird von den Hauptstrassen über die bestehenden Erschliessungsanlagen erschlossen.
- Um Material zu- und abzuführen sind temporäre Baupisten zugelassen. Diese sind zurückzubauen, sobald die wasserbaulichen Massnahmen erstellt sind.
- § 7 Unterhalt**
Unterhalts- und Pflegemassnahmen sind nur zur Erhaltung der Hochwasserschutz- und Revitalisierungsanlagen zugelassen. Der Unterhalt wird durch das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn geregelt.
- § 8 Nutzungen, Einrichtungen**
Bauten und bauliche Anlagen, auch Kleinbauten wie Gartenhäuschen, Einfriedungen, Kompostanlagen, Grillplätze sowie neue Wege dürfen nicht erstellt werden.
- § 9 Werkleitungen**
Vom Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau sind bestehende Werkleitungen betroffen. Die Werkleitungsbesitzer sind vom Bauherr über das Vorhaben zu informieren. Sie sind durch die Weichungspflicht verpflichtet, ihre Leitungen dem Projekt anzupassen.
- § 10 Projekte Dritter**
Die Konzessionen der Kraftwerke Gösgen und Aarau (Auflagen, Massnahmen) und das „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten-Aarau“ werden durch das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn koordiniert.
- § 11 Ausnahmen**
Das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn kann Abweichungen vom kantonalen Erschliessungs- und Gestaltungsplan „Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten – Aarau“ mit dem zugehörigen Sonderbauvorschriften bewilligen, soweit sie der Planungsidee nicht widersprechen, keine zwingenden Bestimmungen verletzen und die öffentlichen Interessen gewahrt bleiben.
- § 12 Fachgruppen**
Das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn kann für Bau, Unterhalt und Besucherlenkung eine Fachgruppe Umwelt einsetzen.
- § 13 Inkrafttreten**
Der kantonale Erschliessungs- und Gestaltungsplan sowie die zugehörigen Sonderbauvorschriften treten nach der Genehmigung durch den Regierungsrat mit der Publikation des Genehmigungsbeschlusses im Amtsblatt in Kraft.